



Ⓜ

In Kürze erscheint:

Der goldene Christus

Roman von Valerian Tornius

18¹/₂ Bogen in 8^o

In Umschlag geheftet 3 M., in Leinenband 4 M., in Rechnung mit 30%, gegen bar mit 35%

2 Probeexemplare mit 50% bar

Valerian Tornius, der kein Unbekannter mehr ist, tritt hier mit einem größeren, rein dichterischen Werke vor die Öffentlichkeit. Sein feinfühliges Buch „Die Empfindsamen von Darmstadt“ hat wegen seines zarten Gemisches von Poesie und Wirklichkeit bei Presse und Publikum den wärmsten Anklang gefunden. Auch sein neuestes Werk berechtigt zu den größten Hoffnungen, und wir bitten um Ihr freundliches Interesse für dieses verheißungsvolle Talent.

Der goldene Christus“

„Ist kein religiöser Roman, wie man möglicherweise aus dem Titel schließen könnte. Es wird dies gesagt, weil heutzutage fast allgemein eine Abneigung gegen religiöse Romane besteht.

Der goldene Christus“

„Ist der reiche Mann, der sein Geld unablässig für das Wohl der Menschheit opfert, ohne doch ein inneres Verhältnis zu ihr zu finden. In dieser Mission gleicht er der Gestalt des Heilands, aber es fehlt ihm dessen besiegende Macht: die Liebe.

Der goldene Christus“

„schildert das tragische Schicksal eines Großindustriellen, der in seinem Bestreben, Erlöser der Leiden seiner Mitwelt zu sein, überall auf Hindernisse stößt und schließlich unter der Wucht herber Enttäuschungen zugrunde geht.

Der goldene Christus“

„zeigt das Martyrium eines Wohltäters unserer Zeit. Mit ergreifender Schönheit und Wahrheit hat der Verfasser diesen Wohltäter und sein Martyrium gezeichnet.

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung.

Weisse Bestellzettel anbei!

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Juni 1912.

Schulze & Co., Verlagsbuchhandlung.